

## Bezirkslandfrauenfahrt Altmühltal vom 31.05. - 03.06.2016



### Reisebericht

#### 1. Tag: Dienstag 31.05.2016

Gut gelaunt starteten wir am frühen Morgen zu unserer Bezirksfahrt in das Altmühltal.

Gegen Mittag erreichten wir unser 1. Ziel, die Stadt Eichstätt. Eichstätt ist Universitätsstadt, hat mehr als 13.000 Einwohner und ca. 5000 Studenten und war den meisten unserer Fahrtteilnehmer völlig unbekannt.

In 2 Gruppen wurde uns bei einer Stadtführung das historische Eichstätt nähergebracht. Wir bestaunten das durch den 2. Weltkrieg nahezu unzerstörte barocke Stadtbild und die ehemalige Residenz mit ihrem eleganten Palais. Im Inneren des Doms überraschte uns unter anderem der prachtvolle „Pappeneimer Altar“ und die „Gewundene Säule“ im Mortuarium.

Nach einer uns zur Verfügung stehenden kurzen Zeit, die von den Meisten zum Kaffeetrinken oder Eisschlecken genutzt wurde, ging die Fahrt weiter zum Hotel „The Monarch“ in Bad Gögging. Nach dem Abendbuffet suchten Viele frühzeitig ihr Bett auf.

#### 2. Tag: Mittwoch 01.06.2016

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet fuhren wir ab 8:30 Uhr durch das Altmühltal nach Kelheim.

Hier war unser Ziel die Befreiungshalle. Sie ist ein Denkmal oberhalb der Stadt Kelheim. Hier hat man einen wunderbaren Blick auf die Donau. Errichtet wurde die Befreiungshalle im Andenken an die gewonnenen Schlachten gegen Napoleon während der Befreiungskriege in den Jahren 1813 bis 1815 und als Mahnmal für die Einheit Deutschlands. Auftraggeber des Baus war König Ludwig I. von Bayern. Im Innern der Halle, die als großer Kuppelsaal gestaltet wurde, reichen sich 34 Siegesgöttinnen aus weißem Carrara-Marmor die Hände.

Danach fuhren wir mit dem Schiff auf der Donau von Kelheim durch den Donaadurchbruch (Weltenburger Enge) zum Benediktiner-Kloster Weltenburg.

Das Kloster Weltenburg ist bekannt für seine älteste Brauerei der Welt. Nach einer zur freien Verfügung stehenden Mittagsrast erklärte uns die engagierte Führerin die Abtei-kirche St. Georg. Äußerlich einfach gestaltet, ist das Innere der Kirche mit farbenfrohen Decken- und Wandfresken und goldglänzendem Stuck

außergewöhnlich gestaltet. Ebenfalls außergewöhnlich ist das Altarbild mit dem Heiligen Georg zu Pferde, wie er den Drachen tötet und dadurch die von ihm befreite Königstochter rettet.

Im Besucherzentrum im Felsenkeller wurde ein Film über das Leben und Wirken der Benediktiner-Mönche des Klosters gezeigt.

Ein ca. 1 km langer Fußweg brachte uns zurück zum Bus und zum Hotel. Bis zum Abendbuffet war noch Zeit zum Bummeln im Kurpark oder für den Hotel-Pool.

### **3. Tag: Donnerstag 02.06.2016**

Heute fuhr der Bus uns nach Regensburg, die viertgrößte Stadt Bayerns. Leider machte der Name auch dem Wetter alle Ehre. Aus diesem Grund machten wir zunächst die Stadtführung mit einer Rundfahrt. Danach gingen wir in 2 Gruppen, ausgestattet mit den Audiogeräten und unseren Schirmen durch das historische Regensburg. Regensburg ist eine der ältesten Städte und eine der ältesten Bistümer Deutschlands. Wir sahen den Dom St. Peter, die engen Gassen, das Thon-Dittmer-Palais, das Goliathhaus, das alte Rathaus, den Haidplatz und die Steinerne Brücke. Die Steinerne Brücke ist die älteste erhaltene Brücke Süddeutschlands und wird z. Zt. renoviert.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Bratwürstchen und Sauerkraut in der historischen Wurstküche ging die Fahrt weiter zur Walhalla. Die auf einem Berg gelegene Gedenkstätte wurde in Anlehnung des berühmten Parthenon auf der Athener Akropolis gebaut und beherbergt die Büsten zahlreicher deutscher verstorbener Persönlichkeiten. Von der Terrasse der Walhalla hatten wir einen schönen Blick in das Donautal.

Danach traten wir die Rückreise in unser Hotel an.

### **4. Tag: Freitag 03.06.2016**

Um 9:45 hieß es Kofferverladen.

Wir fuhren zunächst zur Brauerei Kuchlbauer nach Abensberg. Sie ist eine der ältesten Brauereien in Bayern. Hier wurde uns die Vielfältigkeit der Braukunst nähergebracht. Ein Rundgang durch das von der Brauerei errichtete Museum in den Kellergewölben und dem von Friedensreich Hundertwasser entworfenen Kuchlbauer Turm schloss sich an. Zum Abschluss des Besuchs konnte Jeder ein Bier seiner Wahl mit einer Brezel genießen. Gegen Abend erreichten wir unsere Heimat.

Helga Persch

---